



3.

JAZZ | FEST | BOCHUM

21./22. November 2008

Musisches Zentrum der Ruhr-Universität

mit: Die Platzenden Elfen // Piotr Wyleźoł-Trio // Irène Schweizer & Pierre Favre // Hans Wanning Trio // Entkernung // Theodosii Spassov-Trio

Das Programmheft



Herzlich willkommen

Zum dritten Mal bietet das JAZZ|FEST|BOCHUM eine spannende Mischung improvisierter Musik mehrerer Generationen in erstaunlicher stilistischer Vielfalt, regionaler wie internationaler Herkunft.

Aus der Schweiz werden das legendäre Duo Irène Schweizer und Pierre Favre erwartet, stilistisch dem „gemäßigten“ Free Jazz zuzuordnen.

Der schon traditionelle Blick auf Osteuropa zeigt uns das Trio um den sensationellen „Kaval“-Hirtenflöte-Spieler Theodosii Spassov aus Bulgarien und den polnischen Nigel Kennedy-Pianisten Piotr Wyleźoł mit seinem Trio, dessen Auftritt durch die Unterstützung des polnischen Instituts Düsseldorf möglich gemacht wurde.

Ihren ersten großen Auftritt hatte die Essener Sängerin Julia Wendel mit den *Platzen den Elfen*. Bei der JAZZ|session|BOCHUM

im KulturCafé an der RUB aufgefallen, spielt die Band wunderschöne eigene Kompositionen.

Das Ruhrgebiet ist außerdem durch zwei von jazzwerkruhr geförderte Gruppen vertreten. Der Essener Altsaxophonisten Roman Sieweke spielt mit seiner aus vier Bläsern plus Schlagzeug und Bass bestehenden Gruppe *Entkernung*, und der bekannte Dortmunder Pianist Hans Wanning bringt sein Trio mit. Veranstalter des JAZZ|FEST|BOCHUM ist in diesem Jahr erneut ein „Triumvirat“, bestehend aus dem AKAFÖ-Kulturbüro boSKop, Bitte Jazz e.V., jazzwerkruhr und AstA, zusätzlich unterstützt vom Kulturbüro Bochum, dem Musischen Zentrum der Ruhr-Universität, der Gesellschaft der Freunde der RUB und dem Polnischen Institut Düsseldorf.

Die künstlerische Verantwortlichkeit für das Programm trägt wieder der Wittener Pianist Martin Theurer.

boSKop/AKAFÖ

b.itte Jazz e.V.

jazzwerkruhr

AstA der RUB



Freitag, 21. November | 20.00 Uhr

Die Platzenden Elfen

Julia Wendel: Gesang // Sven Ostrowski: Bass // Moritz Ecker: Gitarren
// Dominic Brosowski: Drums

Auch diesmal stellt sich eine Gruppe vor, die bei der regelmäßigen JAZZ|session|BOCHUM im Kultur-Café an der RUB besonderen Anklang fand: *Die Platzenden Elfen* aus Essen.

Die Band über sich:

„Unsere Kompositionen verbinden zeitgenössischen Jazz mit Elementen aus traditioneller Folklore, Rock und Drum'n'Bass-Grooves. Manche Stücke haben Texte, die in deutscher, englischer und französischer Sprache verfasst sind und von ‚Straßen auf dem Meeresgrund‘, ‚Mauern aus Zwielight‘ oder ‚Staub und Möwen‘ berichten. Risikofreude und viel gestalterischer Raum prägen die thematischen sowie solistischen Episoden unter den Musikern. Möglich ist alles, wenn selbst Elfen platzen ...“

tischen sowie solistischen Episoden unter den Musikern. Möglich ist alles, wenn selbst Elfen platzen ...“

www.myspace.com/dieplatzendenelfen



Freitag, 21. November | 21.15 Uhr

Piotr Wyleżoł-Trio

Piotr Wyleżoł: Klavier // Sławomir Kurkiewicz: Kontrabass // Michał Miśkiewicz: Schlagzeug

Dem polnischen Institut in Düsseldorf haben wir es zu verdanken, dass das JAZZ|FEST|BOCHUM auch einen Blick auf die Jazz-Szene in Polen werfen kann. Schließlich ist der polnische Jazz seit Jahrzehnten international mit vielen außergewöhnlichen Musikern präsent.

So ist das Trio um den Pianisten Piotr Wyleżoł auch gemeinsam mit dem Geiger Nigel Kennedy als dessen Rhythmusgruppe unterwegs.

Die drei Musiker arbeiteten in unterschiedlichen Konstellationen bereits zusammen mit Gary Bartz, Bennie Maupin, Joe Lovano, Luis Scavis, John Surman, Jan Gaberek sowie Urszula Dudziak oder Tomas Stanko aus Polen – um nur einige zu nennen.

Piotr Wyleżoł, Jahrgang 1976, studierte in Kattowitz, ist Preisträger zahlreicher Wett-

bewerbe und hat seit 2007 einen Lehrstuhl an der Jazz-Fakultät der Musikakademie in Krakau.

Bassist Sławomir Kurkiewicz ist bereits weltweit gefragt und war zuletzt auch Mitglied des Tomas Stanko Quartetts, von dem es bereits drei erfolgreiche Alben bei dem Label „ECM“ gibt.

Mit Michał Miśkiewicz – dem Schlagzeuger des Trios – ist er auch in anderen erfolgreichen Gruppen und Produktionen aktiv, wie 2001 „Bestes Jazz Album, Polen“ oder weiteren Alben für das ECM Label.

Wir freuen uns jetzt schon auf zukünftige „Ausblicke“ auf die polnische Szene, da gerade der Fokus auf osteuropäischen Jazz einen zur Tradition gewordenen Teil des JAZZ|FEST|BOCHUM ausmacht.

www.piotrwylezol.com



Freitag, 21. November | 22.30 Uhr

Irène Schweizer & Pierre Favre

Irène Schweizer: Klavier // Pierre Favre: Schlagzeug

»Über die Jahre haben die Improvisationskünstlerin Irène Schweizer und der Klangpopt am Schlagzeug, Pierre Favre, eine eigene Musik entwickelt, die schon nach wenigen Sekunden auch in einem Blindtest eindeutig zu identifizieren wäre. Dies ist umso erstaunlicher, als die beiden vor den Konzerten keinerlei Absprachen treffen und nur selten festgelegte und notierte Stücke interpretieren. (...) Das gemeinsame Fundament bildet immer der Jazz, wenn auch metrisch eingehaltener Swing und exakt durchgehaltene Harmonieprogressionen meist fehlen. Darüber aber bauen sich diese typischen Arpeggi und Cluster der Pianistin und das differenzierte und einfühlsame Spiel des Perkussionisten auf.« (Auszug aus einem Artikel von Nick Liebmann

in der NZZ u.a.)

Dieses Duo in Bochum hören zu können, ist aus vielen Gründen eine große Freude. Nachdem man die beiden bereits in zwei kürzlich gedrehten Dokumentationen sehen konnte, darf sich das Publikum des JAZZ|FEST|BOCHUM nun darauf freuen, Irène Schweizer & Pierre Favre live zu erleben.

Die musikalischen Aktivitäten und Verdienste der beiden Musiker sind so umfangreich, ihr Einfluss auf die europäische improvisierte Musik so bedeutsam, dass man am besten ein Jazzlexikon zu Rate zieht – auch eine kurze Auflistung würde den Rahmen sprengen. Besonders zu erwähnen ist Pierres letzte Veröffentlichung bei ECM: die CD „Fleuve“, mit der er sich auch als Komponist vorstellt.

www.pierrefavre.ch

Das Programm

Freitag, 21. November

20.00 Uhr

Die Platzenden Elfen

mit Julia Wendel, Sven Ostrowski, Moritz Ecker, Dominic Brosowski



21.15 Uhr

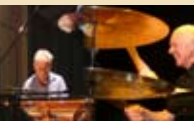
Piotr Wyleżoł- Trio

mit Piotr Wyleżoł, Sławomir Kurkiewicz, Michał Miśkiewicz



22.30 Uhr

Irène Schweizer & Pierre Favre



Samstag, 22. November

20.00 Uhr

Hans Wanning Trio

mit Hans Wanning, Daniel Sanleandro, Martin Fuhrmann



21.15 Uhr

Entkernung

mit Roman Sieweke, Michel Janssen, John Dennis Renken,
Max von Einem, Benjamin Garcia Alonso, Dominic Brosowski



22.30 Uhr

Theodosii Spassov- Trio

mit Theodosii Spassov, Roumen Toskov, Hristo Yotzov





Samstag, 22. November | 20.00 Uhr

Hans Wanning Trio

*Hans Wanning: Klavier, Keyboard // Daniel Sanleandro: Schlagzeug
// Martin Fuhrmann: Bass*

Das Hans Wanning Trio ist eines von fünf Projekten, die dieses Jahr von jazzwerkruhr unterstützt werden.

Als umtriebiger Pianist ist Hans Wanning einer der auffälligen Musiker der Dortmunder Szene und dort auf hohem Niveau seit vielen Jahren in zahlreichen Bands vertreten.

Hans Wanning (Jahrgang 1965) studierte in Hilversum Jazzpiano und Komposition und arbeitete u.a. mit Gerd Dudek, Ramesh Shottam, Rosani Reis und Ulli Beckerhoff.

Sein Trio ist mittlerweile gut eingespielt und versteht es „(...) aktuelle und moderne Formen innerhalb dieser traditionellen Jazzbesetzung [zu] verwirklichen.“

Martin Fuhrman (Jahrgang 1977) ist der Bassist des Trios und seit über zehn Jahren gefragter Sideman bei den Komm'MitMann!, dem Ensemble von musikFabrik NRW oder auch den USA Gospel Singers.

Der Schlagzeuger Daniel Sanleandro (Jahrgang 1970), der ebenfalls als Perkussionist gefragt ist, war wie auch Martin Fuhrmann Student in Arnheim und hat sich längst in der Latin- und Flamenco-Szene einen Namen gemacht.

www.westjazz.de



Samstag, 22. November | 21.15 Uhr

Entkernung Roman Sieweke: Arr/Komp, As, Bcl, Lead // Michel Janssen: Ts, As, Fl // John Dennis Renken: Tp // Max von Einem: Tbn // Benjamin Garcia Alonso: Cbs // Dominic Brosowski: Drms

Der **Altsaxophonist** Roman Sieweke (Jahrgang 1986) zählt schon seit einiger Zeit zu den hoffnungsvollen jungen Talenten im Ruhrgebiet.

Als Sideman ist er uns schon häufiger begegnet. Jetzt darf er sich – dank der Förderung durch jazzwerkruhr – mit seinem eigenen Sextett präsentieren, das mit vier Bläsern – also ohne Akkordinstrument – auskommt.

Für Sieweke bietet diese Besetzung viele Möglichkeiten: „Vier Bläser erlauben unterschiedlichste Klangwelten. (...) Steht für den einen Moment die Komposition im Vordergrund, rückt schon im nächsten die freie Improvisation an ihre Stelle (...) und eine Prise Humor darf nicht fehlen.“

Roman Sieweke studiert zurzeit an der Folkwang Hochschule Essen Saxophon und Komposition und spielte unter anderem im Landes- und im Bundesjugendjazzorchester.

www.romansieweke.de/Entkernung.html



Samstag, 22. November | 22.30 Uhr

Theodosii Spassov-Trio Theodosii Spassov: Kaval // Roumen Toskov: Klavier // Hristo Yotzov: Schlagzeug

» **B**evor sich Theodosii Spassov ihrer annahm, war die Kaval – die bulgarische Hirtenflöte – ein ruhiges Folkloreinstrument, nicht mehr und nicht weniger. Doch die Töne, die dieser schmale, etwas schüchterne Mann der kleinen Flöte entlockt, sprengen jeden Rahmen. Seine wilde Mischung aus Jazz und bulgarischer Volksmusik passt in keine Schublade – außer in die mit der Aufschrift ‚Spitzenklasse‘. Spassov wurde 1961 geboren und lernte bereits als Kind, die Kaval zu spielen. (...) Schon in den frühen 80ern machte Spassov von sich reden (...). In den folgenden Jahren mischte er sowohl die Jazz- als auch traditionelle Musik-Szene auf (...). Und spätestens seit Mitte der 90er berauscht er mit seinem Spiel die Zuhörer weltweit. Dabei ist seine Produktivität fast unheimlich: In den

letzten zehn Jahren spielte er in wechselnden Besetzungen 15 Alben ein.

Die drei [Musiker des Theodosii Spassov-Trios] freestylen in jeder Hinsicht. Ihr Spiel schraubt sich von mystischen Tiefen, über echotische, kanonartige und fugale Strukturen, wie man sie aus der Barockmusik gewohnt ist, hinein in die allerderbste folkloristische Fröhlichkeit (...). In wildem Galopp geht es weiter über polyrhythmische Elemente (...), bis die Musiker letztlich im Jazz ankommen. Selbstverständlich beherrschen Spassov und seine Mannen auch dieses Metier perfekt. ‚Like a jam session between Ian Anderson and Thelonious Monk‘ (Chicago Tribune)«

(Auszug aus dem Presstext zur „donumenta Regensburg“)

www.theodosiispassov.com

Das JAZZ|FEST|BOCHUM wird veranstaltet von

KULTURBÜRO
boSKop



jazz
werk
ruhr

AKAFO

AS+A
RUHR-UNI BOCHUM

Die Veranstalter bedanken sich für die Unterstützung bei



KulturCafé



STUDIO
RUHR-UNI
BOCHUM
BÜHNE

Stadt Bochum

INSTITUT POLSKI
POLNISCHES INSTITUT
DÜSSELDORF

Impressum: Programmheft des 3. JAZZ|FEST|BOCHUM 2008. Druck: flyeralarm GmbH, Layout: Heiko Jansen, Texte: Martin Theurer. ViSdP: Martin Theurer, B.itte Jazz e.V., Röhrenchenstr. 24, D- 58452 Witten, Titelbild: Kevin Dooley (Creative Commons license)



- ▶ **25 Mensen und Cafeten** an den Standorten Bochum, Gelsenkirchen und Recklinghausen
- ▶ über **4.000 Wohnheimplätze in 19 Wohnheimen**, vom Einzelzimmer bis zur 6-Personen-WG
- ▶ **Finanzierung** für Studierende - das AKAFÖ ist zuständig für die Vergabe von **BAFÖG**
- ▶ ein breites **Kultur- und Kursangebot** vom Kulturbüro boSKop
- ▶ rund 100 Plätze in einer eigenen **Kindertagesstätte und Hort**
- ▶ **Beratung** für ausländische Studierende
- ▶ **Sozial- und Behindertenberatung** und behindertengerechte Arbeitsplätze

AKAFÖ. Ihr Studentenwerk.

Gastronomie | Wohnen | Finanzierung | Soziales | Kultur | Kitag